

GEMEINDEBRIEF NR. 1

KIRCHENGEMEINDE

MÜDEN/ALLER

MÄRZ - MAI 21

ST. PETRI

KIRCHE FÜR GENERATIONEN

Monatsspruch

März 2021

Jesus antwortete:

Ich sage euch:

*Wenn diese
schweigen*

*werden, so
werden die*

Steine schreien.

Lukas 19,40



Himmelfahrtsgottesdienst 2020

Die lustige Welt der Tiere!



Liebe Gemeindeglieder,

„Die lustige Welt der Tiere“ ist ein Film, den man schon lange als Klassiker ansehen kann. Er beschreibt auf humorvolle Weise das intelligente Zusammenspiel unterschiedlichster Tiere mit der Natur, ihre Tücken, Kuriositäten und – das macht den Film so charmant – ihre manchmal geradezu 'menschlichen' Schwächen.

Beispiel: Ein Pavian sieht, wie ein Buschmann einige Salzbrocken durch eine kleine

Öffnung hindurch in einem Felsen deponiert. Der Pavian will dieses Salz unbedingt haben. Er wartet ab, bis der Buschmann außer Sicht ist und rennt gleich zum Felsen. Er langt durch die Öffnung hindurch, die für seine Hand schon fast zu eng ist, und greift sich die Brocken. Zu dumm: Mit den Brocken in der Hand muss er eine Faust bilden, die nicht mehr durch die Öffnung passt, die Brocken loslassen will er nicht - dazu ist er zu habgierig. Damit ist er gefangen und bald in



Jürgen Harting

der Gewalt des Buschmanns, der diese Falle

eigens für ihn gestellt hatte.

Das ist ein sprechendes Bild für die Folgen von Habgier: Der Habgierige denkt leicht, er hat mehr vom Leben, wenn er mehr hat. Oft aber kann es ihn einengen, ganz gleich ob er es wahrhaben kann oder nicht. Und anders herum: Verzicht oder loslassen können fällt oft schwer. Dennoch: Wer lernt, auch mal liebgewonnene Dinge oder Gewohnheiten loszulassen, der erlebt mehr Freiheit und hat am Ende mehr vom Leben.

Diese Einsicht hilft uns nicht nur eine gewisse Gesetzmäßigkeit unseres Leben zu verstehen, sondern auch den Leidensweg, den Jesus für uns gegangen ist. Jesus sagt: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ein einzelnes Korn. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. Wem sein eigenes Leben über alles geht, der verliert es. Wer aber in dieser Welt sein Leben loslässt, der wird es für das ewige Leben

in Sicherheit bringen. (Johannes 12,24-25)

Jesus hat sein eigenes Leben losgelassen, damit wir mit ihm an seinem kommenden Reich teilhaben können. Ihm war unser Heil wichtiger als ein angenehmes und langes Leben, so nahm er Leid und Tod auf sich.

Ihm zu folgen bedeutet nicht zwangsläufig, selber in den Tod zu gehen, aber zu erkennen, dass es sich am Ende lohnen kann, loszulassen:

z. B. den eigenen Stolz, wenn es darum geht, eigene Fehler zuzugeben und für das eigene Leben daraus zu lernen,
z. B. die eigene Bequemlichkeit, wenn es darum geht, die Not eines anderen zu sehen und für ihn da zu sein oder auch
z. B. die Aussicht auf größeren Gewinn, wenn man spürt, so ganz ehrlich ist es nicht, oder wenn man spürt, dass andere darunter leiden.

Verzichten zu können nimmt uns am Ende wenig; umso mehr eröffnet es uns und anderen neue Räume zum Leben.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen Ihr

Jürgen Harting, P.

Einladungen

Gemeindefreizeit

Seite 7



Jugend-Kreuzweg

Seite 12

Kinderferienprogramm

Seite 16

Wir sind für Sie da!

Nachbarschaftshilfe

Seite 20

Gottesdienste

Seite 22

Regelmäßige Termine

Seite 24

Johannesgemeinde:

- Seminar: Biblische Geschichten Erzählen
- Abenteuer-Ferien

Seite 33

Offene Kirche - „Atempause“

28. März - 1. April

jeweils 9 - 20 Uhr

19:30 Andacht

Seite 37

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Seite 44

Pastors

Online-Stammtisch

Ab sofort biete ich für alle, die Lust haben, mit mir über Gott und die Welt zu reden, einen ‚virtuellen‘ Stammtisch im Internet. Über Videokonferenz reden wir locker und ungezwungen über das, was gerade los ist in unserer großen und kleinen Welt und dabei auch über das, was Jesus heute dazu sagen würde – gemütlich mit was zu trinken dabei (worauf man gerade Lust hat). Auch lasse ich mir gerne Löcher in den Bauch fragen („Herr Pastor, was ich Sie schon immer mal fragen wollte...“) - nur her damit! Was auch immer Sie gerade bewegt – kommen Sie gerne einfach online dazu: Egal ob mit dem PC oder Laptop oder auch mit dem Tablet-PC oder Smartphone – unter folgendem Internetlink sind Sie dabei: <https://www.konferenz-e.de/PastorsOnlineStammtisch>

Wann? Jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

Kommen Sie, ab wann Sie wollen, gehen Sie, wann Sie wollen.

*Ich freue mich auf Sie!
Ihr Pastor Jürgen Harting*

Aus den Gruppen

Jugendband

Seite 10

Jugendkreis

Seite 11

Gemeinsam Essen

Seite 21

Krippenspiel

Seite 38

Kirchliche Nachrichten

Konfirmanden

Seite 17

Freude und Leid

Seite 21

Kontaktdaten

Seite 26

Jahresrückblick

Seite 28



Spenden

Seite 42

Kinder und Jugend

Neues vom Diakon

Seite 8

Jugendband

Seite 10

Jugendkreis

Seite 11



Jugend-Kreuzweg

Seite 12



Jugendraumgestaltung

Seite 14



Kinderferienprogramm 2021 - Vormerken!

Wir laden euch, liebe Kids der Klassen 1 - 6, zu einigen Tagen voller Spaß, Freunde und Jesus ein. Stattfinden werden sie vom 11.08. - 14.08. jeweils von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Am 15.08. werden wir die Tage gemeinsam mit Verwandten und Freunden fröhlich ausklingen lassen. Zur Anmeldung gibt es rechtzeitig weitere Informationen.

Seite 16

Konfirmanden

Seite 17

Petrikiddies

Verabschiedung
C. Bendewald

Seite 18

Kindergruppe Mitarbeiter gesucht

Seite 19

Krippenspiel Rückblick

Seite 38



RiseUp

Seite 43

Andacht und Zeugnis

An(ge)dacht

Seite 2

Vaterunser Teil 3

Seite 34



Gottesdienst

Gottesdiensttermine

Seite 22

Passionszeit, Karwoche und Osterfest 2021

Soweit die Lage um das Covid 19 -Virus es zulässt und die Fallzahlen an Neuinfektionen im Frühjahr wieder sinken, können wir unter diesem Vorbehalt für die Karwoche und Ostern folgende Präsenzgottesdienste anbieten:

Gründonnerstag am 1. April

Um 19.30 Uhr beginnt jener alljährliche liturgische Gottesdienst, in dem wir der Einsetzung des Heiligen Abendmahls durch unseren Herrn Jesus Christus am Vorabend seines Sterbens gedenken. So feiern wir dann auch miteinander das Abendmahl.

Für die Gottesdienste ist jeweils eine Anmeldung erforderlich. Diese ist

möglich über unser Pfarrbüro (Tel. 3023150) oder über Internet

www.petrionline.gottesdienst-besuchen.de

Karfreitag am 2. April

An diesem Tag gedenken wir in zwei Gottesdiensten der Passion unseres Herrn Jesus Christus:

- um 10 Uhr in Form eines Abendmahlgottesdienstes
- nachmittags um 15 Uhr in der Andacht zur Todesstunde Jesu. Hierbei wird im Wechsel mit Liedstrophen aus Passionsliedern die Passionsgeschichte Jesu aus dem Johannes-evangelium verlesen.

Osternacht am 4. April

Ein feierlicher Gottesdienst, welcher am Ostersonntag frühmorgens um 6 Uhr in der noch dunklen Kirche beginnt. Unter Kerzenschein wird die frohe Osterbotschaft verkündet. Einer sich anschließenden Lobpreiszeit und Predigt folgt am Ende des Gottesdienstes die Osterbotschaft in verschiedenen Sprachen. Am Ausgang werden wir nach dem Gottesdienst (hoffentlich) von den Sonnenstrahlen des Ostermorgens empfangen. In diesem Jahr ist allerdings bedingt durch die Pandemie kein Frühstück im Anschluss an den Gottesdienst vorgesehen.

Festgottesdienste zu Ostern – 4. und 5. April

Am Ostersonntag und Ostermontag finden jeweils um 10 Uhr unsere traditionellen Festgottesdienste in der Kirche statt, in welchem der Osterjubiläum aus der Osternacht seine Forstsetzung findet.

Open-Air Gottesdienst Christi Himmelfahrt

Do, 13. Mai, um 10.30 Uhr
Seershausen

Seite 37

Wichtig: *Neue Verordnungen unserer Landesregierung oder unseres Landkreises können dazu führen, dass wir die Gottesdienste als Präsenzgottesdienste absagen müssen und dann nur im Internet auf unserem Youtubekanal*

www.youtube.com/c/KirchengemeindeStPetri übertragen können.

Auch das Angebot der „Atempause“ muss dann gegebenenfalls abgesagt werden.

Beachten Sie dazu bitte Hinweise in der Tagespresse oder auf unserer Homepage!

Das Leben feiern

Gemeindefreizeit

Kirche fuer

Generationen

Vom 01. - 03. Oktober 2021 auf dem
Dünenhof/Cuxhaven

Weitere Infos: Siehe Homepage

www.petrionline.de

30,- € (Kinder) bis 79,- (Erwachsene)

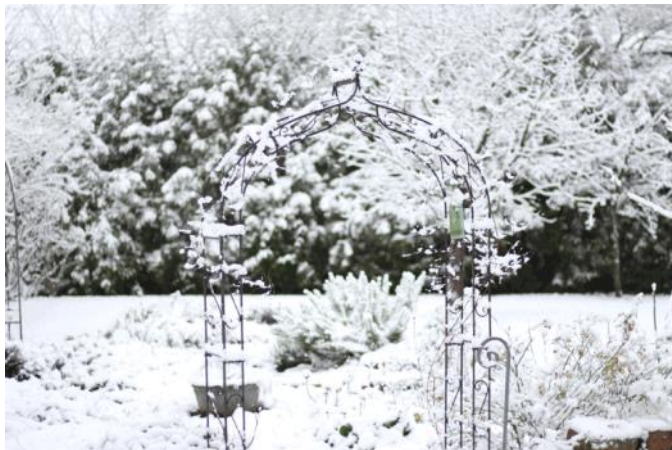
Anmeldung bis zum 15. März!!

Photo by Wout Vanacker on Unsplash

Was für ein Start ins neue Jahr:

Schnee in Müden. Ich genoss das nicht lange andauernde Naturphänomen. Kurze Zeit vorher hatte ich es mit meiner Familie gewagt, in den Harz zu fahren. Uns erwartete eine traumhafte Winterlandschaft. Am Rand des Harzes machten wir einen kleinen Winterspaziergang durch ein Waldstück fernab des Massentourismus. Ich liebe den Anblick von verschneiten Straßen, Häusern und Bäumen. In meiner Kindheit waren meterhohe Schneewehen ein Highlight. Aber schon eine dünne Schneedecke reicht aus, dass alles anders ist. Die Nacht wird heller, der Morgen wird ruhiger und der Tag langsamer - zumindest am Wochenende in Müden.

Im Harz sah es anders aus, als die Massen hinströmten. Hektik bei der Suche nach einem Parkplatz, Panik beim Durchdrehen der Autoreifen auf der ungeräumten Fahrbahn. Und unter der Woche bedeutet es Stress und



Hektik hier, wenn das Auto freigeräumt werden muss, um pünktlich zur Arbeit und zum Arzttermin zu kommen. Über Nacht wird alles anders und wir Menschen stellen uns darauf ein, ja, manche mögen diesen Ausnahmezustand, den der Schnee mit sich bringt und trotz der Versuchung, nur die negativen Seiten zu sehen.

So kann es auch im Hinblick auf die aktuelle Situation sein. Nicht alles ist positiv, doch es entstehen ganz beeindruckende Begegnungen, Möglichkeiten und Entwicklungen. Eine ganz besondere Entwicklung war für mich das Krippenspiel, das als

Video sehr professionell aufgenommen und geschnitten wurde. Danke an dieser Stelle an alle beteiligten Schauspieler, Mitarbeiter und Eltern. Auch die Krippenspielvesper war so eine besondere Möglichkeit und die Grußbotschaften tiefes Erleben digitaler Begegnungen. Es war ziemlich spontan und sehr schön. Sie haben die Vesper noch nicht geschaut? Auf unserem Youtube Kanal ist sie noch verfügbar.

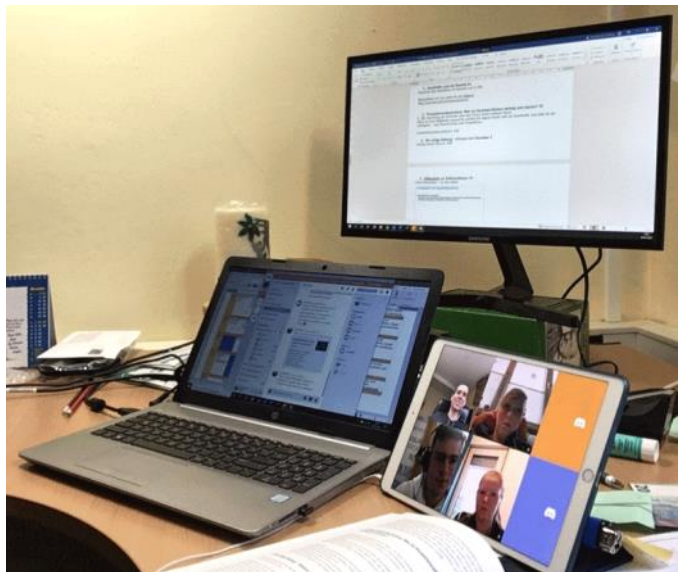
Die Weihnachtsfeiertage ohne den Stress, die Taschen und das Auto zu packen, um die Verwandtschaft zu besuchen, hatte auch seine positiven Seiten. Dadurch hatte es sich für uns dieses Jahr ge-

lohnt, einen Weihnachtsbaum zu haben. Sowohl das Fällen als auch das Schmücken waren besondere Erlebnisse für uns. Der Anblick eines schönen Weihnachtsbaumes in der Stube ist für mich auch etwas Besonderes. Ebenso die Tatsache, am Silvesterabend schlafen zu können, ohne mitten in der Nacht durch Böller geweckt zu werden. Dafür mussten wir zuhause bleiben, obwohl wir uns alle nach dem Prüfungsstress meiner Frau im Dezember auf einen Kurzurlaub gefreut hatten.

2021 begann dann für mich mit 4 Tagen am PC. Sofern während der aktuellen Situation Gruppentreffen stattfinden können, dürfen diese nur von pädagogisch geschulten Mitarbeitern oder Jugendleitercard-inhabern geleitet werden. Da es in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen noch keine Mitarbeiter mit dem deutschlandweit anerkannten Zertifikat der Jugendleitercard gibt, entschloss ich mich sehr kurzfristig, diesen Kurs

hier vor Ort durchzuführen. An meiner vorhergehenden Stelle hatte ich bereits mehrere Kurse erfolgreich geleitet. Insgesamt muss die Ausbildung mindestens 50 Std. umfassen und vertieft Themen rund um den Menschen und dessen Entwicklung in Bezug auf Glauben, Psychologie und Persönlichkeit, Gruppen und deren Prozesse und die Rollen und Verhaltensweisen von Mitarbeitern und Leitern. Die Hälfte der Vorträge können online stattfinden, weshalb ich mich täglich sechs Stunden mit fünf motivierten ehrenamtlichen Mitarbeitern in

einer Videokonferenz zusammengesetzt habe. Nach den „days of power“ waren alle gut gefüllt mit Input und k.o. vom langen und intensiven Gebrauch der digitalen Medien. Die letzten Einheiten werden wir an drei Samstagen präsent stattfinden lassen, wenn es wieder möglich ist. Nach dieser vollen medialen Dröhnung kam die Verlängerung des Lockdowns und damit ging es für alle Gruppen digital weiter. Auch das nächste Modul meiner Weiterbildung zu „personenzentrierten Seelsorge und Beratung“



wurde digital durchgeführt.

Als guten Ausgleich zu der digitalen Arbeit erlebe ich das morgendliche Joggen und die Spielzeiten mit meinem Sohn, vor allem, wenn wir kräftig toben. Darüber freut er sich sehr und ist außerdem glücklich, dass er jetzt ein großer Bruder ist. Wir als Eltern sind gespannt, was sich im Sommer mit der Geburt alles ändert.

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr, dass Sie eine gute Balance finden zwischen der Nutzung der digitalen Welt und den vielen anderen Möglichkeiten darüber hinaus. Unsere Welt ist zwar im digitalen Bereich sehr weit fortgeschritten, doch daneben gibt es noch immer die vielen anderen Möglichkeiten, mit denen die Freizeit gefüllt werden kann. Bei aller Digitalisierung: Sie ist nur ein Mittel zum Zweck und Gott sei Dank ist sie nicht notwendig, um mit Gott in Beziehung zu treten.

*Ihr Christian
Zimmermann*

Jugendband/ Teenieband

Die Jugendband gibt es nun schon seit einigen Jahren und sie spielt regelmäßig im Gottesdienst oder im RiseUp. Ich finde es toll, wie wir uns über die Jahre entwickelt haben und sowohl im Glauben als auch musikalisch gewachsen sind. Mittlerweile sind wir ein eingespieltes Team und es macht immer wieder Spaß, wenn wir uns treffen und zusammen spielen.

Zurzeit besteht die Jugendband aus Esra (Gitarre und Gesang), Noel (Schlagzeug), Marie (Klavier) und mir (Gesang). Durch Corona mussten wir im vergangenen Jahr häufiger ohne Publikum spielen bzw. ohne dass die Anwesenden mitsingen durften. Aber trotz allem konnten wir relativ häufig auftreten: bei den Konfirmationen im Herbst, im RiseUp und auch im Gottesdienst.

Zudem wurde vor 1 ½ Jahren noch eine Kinderband gegründet. Ein paar Kids aus dem Teenkreis haben sich

zusammengetan und auch schon im Gottesdienst gespielt, allerdings machen sie gerade eine Pause, weil durch die aktuelle Corona Situation keine Proben möglich sind.

Ich finde es super, dass wir die Möglichkeit haben, uns auf diese Art und Weise in der Gemeinde auszuprobieren und wir als Band freuen uns schon darauf, wenn wir wieder unter normalen Bedingungen spielen dürfen.

Tirza Lohser

Jugendkreis online über konferenz-e, dem Dienst für Videokonferenzen unserer Landeskirche.

Das ist tatsächlich eine Herausforderung. Zum einen meine ich die Technik, die nicht immer mitspielt. Die schlechte Internetverbindung oder das fehlende Video. Zum anderen und auch vor allem denke ich an die Beziehungspflege und das Mitteilen über dieses Medium. Doch es ist besser als den Jugendkreis auszulassen. Es gibt doch in jedem Lebensbereich immer wieder Durststrecken, in

denen wir versuchen, die aktuelle Situation unter besonderen Bedingungen so gut wie möglich zu gestalten, in der Hoffnung, dass es wieder andere Zeiten geben wird. In den vergangenen Wochen mussten wir ja Gott sei Dank nicht nur die Videokonferenz nutzen, sondern konnten auch mehrfach vor Ort im Haus der Kirche sein. Das tat immer gut und doch bringt der Flickenteppich an verschiedenen Formen keine Kontinuität, die wünschenswert ist. Die Zahl der anwesenden Teilnehmer ist momentan sehr gering. Das liegt auch da-

ran, dass mit der abgesagten Majuwi-Freizeit in Greifswald ein wichtiges beziehungsförderndes Event weggefallen ist. Auch zum aktuellen Konfirmandenjahrgang ist der Aufbau von tiefen Beziehungen spannend. Ende Januar wird die Entscheidung dazu fallen, ob es in diesem Jahr eine Majuwi-Freizeit geben wird.

Thematisch setzten wir uns vor Weihnachten intensiv mit der Weihnachtsgeschichte und dem Evangelium auseinander. Dazu nutzen wir Impulse von der Aktion „24x Weihnachten neu erleben“.

Seit dem 20. Januar läuft ein Alpha Jugendkurs, das ist ein Glaubenskurs für junge Leute. Bis Ostern werden wir uns in den Jugendabenden thematisch mit Basisthemen des Glaubens auseinandersetzen. Das Material von Alpha ist super vorbereitet und ich freue mich auf die Glaubensreise mit den Jugendlichen.

*Christian
Zimmermann*



Kreuzweg an und um die Kirche

In diesem Jahr wird es, wie auch im vergangenen, um unsere St. Petri Kirche einen Jugendkreuzweg geben. Dieser wird in der Passionszeit aufgebaut und kann selbstständig und mit Abstand gegangen werden. Der Kreuzweg lädt ein zum Innehalten und Stillwerden. An den acht Stationen wird der Leidensweg Jesu dargestellt. Verschiedene Impulse geben Anregung, sein persönliches Leben in Anbetracht dieses

weltverändernden Ereignisses zu bedenken. Sie sind herzlich eingeladen, diesen Kreuzweg um unsere Kirche zu gehen und sich von Gott dabei berühren zu lassen.

Als Eröffnungsveranstaltung für den Kreuzweg werden die Konfirmanden am 28.2. einen Gottesdienst gestalten.

Zum Hintergrund: Der Kreuzweg entstammt der Reihe der ökumenischen Kreuzwege der Jugend. Dieser lädt seit 1958 ein, sich dem Geschehen um

Kreuzigung und Erlösung auf andere Weise zu nähern. Schon bald erscheint der Kreuzweg mit wechselndem Bildprogramm, und seit 1972 im Schulterchluss mit den evangelischen Geschwistern.

Ein mehrköpfiges ökumenisches Redaktionsteam entwickelt den Kreuzweg jährlich immer neu. Wenn wir – als Christen, als Gläubige – über diesen Kreuzweg reden, dann reden wir über Offenbarung. Offenbarung meint ein dialogisches Geschehen: Gott teilt sich mit. Hier geht

Herzliche Einladung zum Innehalten beim Kreuzweg um unsere St. Petri Kirche Müden/Aller

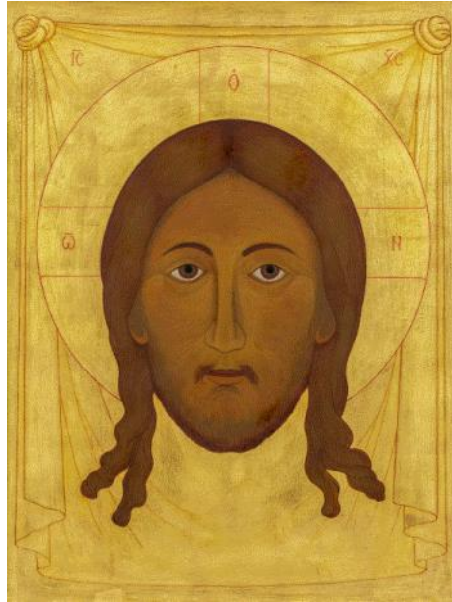


Die aktuellen Ausgangsbeschränkungen sind zum Wohle und Nutzen aller einzuhalten.

es um Beziehung, um Kommunikation, um einen Prozess. Hier kommt uns Gott in unserem Leben entgegen. Gott offenbart sich in jeder Form von Liturgie – beginnend beim einfachen Gebet bis hin zur Messe. Liturgie heißt immer Eintauchen in die Heilsgeschichte - Vergegenwärtigung, Agiornamento. Verheutigung.

Es gibt in unserem Liturgieverständnis keine erste Reihe: Die Jünger, die Apostel, die Menschen, die Christus kennenlernten konnten, hatten nicht etwa die Gnade der frühen Geburt. Und zu ihrer Zeit war das Heil nicht frischer, intensiver, wirksamer als heute. Gottes Heilsplan gilt für alle Menschen und das über die Zeiten hinweg. Und vor allem: Gottes Heilsplan gilt ganz persönlich.

Das meint Offenbarung, in dem Sinne, dass Gott sich ganz persönlich in meinem Leben, in meinem Leid, in meiner Freude mitteilt und in einen Dialog tritt. Und das meint Liturgie, in dem Sinne, dass sie



den Rahmen dafür schafft.

Es geht also um zwei Bewegungen: Ich tauche ein in ein liturgisches Geschehen – beispielsweise, das betende Betrachten des Kreuzweges.

Und Gott kommt mir darin entgegen, offenbart sich mir, tritt in einen Dialog mit mir: im leidenden Christus, aber auch in der Vergegenwärtigung meines eigenen Kreuzweges. In der Verwandlung meines Leids, in der Offenbarung seines Heils. „So begehen Christen den Kreuzweg“ heißt es

in einer Beschreibung „auf eine Weise, als ob sie Jesus in den Straßen Jerusalems folgen würden, indem sie an jeder Station meditierten und beteten, aber auch als ob Gott selber ihren eigenen Kreuzweg mitgeht.“

So lässt sich der eigene, mitunter leidvolle Lebensweg als eine Form der Christusnachfolge begreifen.“

*Christian
Zimmermann*

Löten, löten, löten... das war eine der zeitintensivsten Arbeiten im Jugendraum in den letzten Wochen.

Konkret ging es um die LED-Streifen für die Wände im großen Raum. Diese mussten zusammengelötet werden, sodass sie in die vorbereiteten Schienen passten und natürlich dann an die Steuerung angeschlossen werden. Diese filigrane Arbeit wurde von Josia und Thore vorgenommen.

Nicht nur das Löten war herausfordernd, auch



das Anbringen in den Schienen unter dem Dach. Insbesondere als es den nächsten Lock-down gab, musste ohne die Hilfe vieler Hände die Last auf wenigen

Schultern verteilt werden.

Mithilfe der LED-Streifen können die weißen Wände ganz individuell beleuchtet werden – entsprechend der Wünsche der jeweiligen Veranstaltung, können ganz verschiedene Stimmungen erzeugt werden.

Für Stimmung soll auch der neue Tischkicker sorgen. Es wurde ein hochwertiges Gerät angeschafft. Als das Paket ankam, waren alle froh, dass der Paketdienst dieses bis ins Haus der Kirche geschafft hatte – knapp 100 kg. Dieses Paket musste natürlich auch die steile Treppe in den ersten Stock nach oben gehievt werden,



was nur mithilfe von vier starken Männern möglich war. Auch das Zusammenbauen stellte sich als eine Challenge heraus: Es gab eine mehrseitige Anleitung, die leider für uns nur schwer verständlich war. Eine andere Haus-

wir auf Schrauben für die Stühle und einen fünften Tisch warten, damit die Bestuhlung fertig zusammenschraubt werden konnte. Aus den 5 Tischpaketen konnten wir dann auch die vier Tische zusammenpuzzeln.

Für die Gestaltung der Toiletten gab es ein Beratungsgespräch mit Tischlermeister Hilmar Meyer. Es war sehr hilfreich, von ihm Rat zu bekommen, und wir sind gespannt, wie und wann es mit den Sanitäräumen fortschreiten kann.

In dem nächsten Schritt soll der Raum unter dem Dach erneuert werden. Dafür muss erst einmal die Technik aus dem Jugendraum in diesem eingebaut sein, damit dann der Platz da ist, die Wände neu zu streichen. Gestrichen werden wird dann auch der



nummer als eine IKEA Anleitung. Während des Zusammenbauens bemerkten wir dann, dass leider auch hier ein wichtiges Teil fehlte. Damit kam es auch bei diesem Teilprojekt ins Stocken.

Beim Bistro war das ähnlich. Hier mussten

Damit ist das Bistro fast komplett fertig. Jetzt geht es nur noch um die Deko. Die Bilderrahmen hängen bereits an den Wänden, die Inhalte dafür sind auch schon bestellt. Evtl. bekommt die Glastür am Eingang noch eine neue Gestaltung.

Flur und das Treppenhaus.

In einem der letzten Schritte werden dann die Sanitäreanlagen in Angriff genommen.

*Christian
Zimmermann*

KINDER FERIEN PROGRAMM

für Kids Kl. 1-6

Wir laden euch ein
zu einigen Tagen
voller Spaß,
Freunde und Jesus.
Gemeinsam wollen
wir die Zeit
genießen und Jesus
weiter kennen
lernen!



weitere
Informationen
demnächst unter
www.petrionline.de
und im nächsten
Gemeindebrief

11.-15.08.
10:00 -
14:00 Uhr

A stylized tree graphic with a brown trunk and several yellow leaves, positioned on the right side of the text.



Petrikiddies: Danke, Christine Bendewald!

Liebe Christine,

erinnerst du dich? Anfang 2016 wurde aus einer kleinen Idee ein Treffen von zwei Mamas und zwei Kindern im Haus der Kirche. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Du hattest schon länger den Wunsch, eine Krabbelgruppe zu besuchen und hast es schließlich selbst in die Hand genommen, sie zu gründen. Und für diese

Gruppe, unsere Petrikiddies, wurdest du ein Segen und ein Anker! Jede Woche hast du deine eigenen Sorgen, deinen Stress und die Mamamüdigkeit vor der Tür zurückgelassen und warst für die anderen da. Du hattest für jeden ein offenes Ohr, ein aufmerksames Auge und eine helfende Hand. Du hast gesehen, wem es Mal nicht gut ging und wo ein Gespräch gutgetan hat. Über viele Jahre hast du deine Talente, deine Ideen und deine Empathie den Teilneh-

merInnen zur Verfügung gestellt, du hast gebackt, gelesen, gemalt, hast gesungen, gebetet, kindgerecht von Gottes Liebe erzählt, hast Essen geteilt, ein Lächeln geschenkt und auch mal Stille genossen.

Und auch, wenn alle längst zu Hause waren, wurdest du nicht müde, für die Petrikiddies weiterzumachen; so hast du abends zu Hause gebastelt und Einladungen hübsch verpackt, du hast die Familien besucht und bist mit ihnen



in Kontakt geblieben, du hast niemanden vergessen. Du hast Bücher gewälzt und Konzepte erarbeitet, um jede Woche eine tolle Zeit zu bereiten. Die Gruppe wuchs, die Räumlichkeiten, deine Kolleginnen und auch dein Leben und dein Alltag veränderten sich immer wieder. Doch stets warst du mit neuen Ideen da und hast den Petrikiddies Aufschwung gegeben. Die Kinder würden wohl sagen, das gemeinsame Frühstück war deine beste Idee, ich denke, es waren noch viele viele mehr!

Liebe Christine, wir sind dankbar für deine Gaben und dafür, dass du sie mit uns geteilt und sie den Petrikiddies auf

so schöne Weise geschenkt hast! Danke für deine Arbeit, deine Mühe und deine herzliche Art, die vielen Familien eine tolle Zeit beschert hat!

Was du aufgebaut hast, wird von anderen weitergeführt und nach der Lockdown-Pause soll es mit den Petrikiddies weitergehen. *Und vielleicht liest ja jemand den Text und denkt: Da würde ich gerne mitmachen – ich bräuchte aber Hilfe in einer neuen Aufgabe. Und diese Unterstützung wirst du bekommen!*

Für dich beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt und auch wenn dein Abschied nicht

richtig gefeiert werden konnte, so sagen wir dir auf diesem Weg Danke und wünschen dir Gottes Segen für die kommende Zeit!

*Liebe Grüße,
Sweta Runge*

Liebe Christine, diesen warmen Worten von Sweta Runge können wir uns als Kirchenvorstand nur anschließen: Unsere Kirchengemeinde ist durch deinen Einsatz reich beschenkt. Du warst und bist ein Segen. Für dein treues, umsichtiges und liebevolles Engagement sagen daher auch wir ganz herzlich DANKE!

Pastor Jürgen Harting

Kindergruppe— Mitarbeiter gesucht

Liebe Gemeinde, aufgrund aktueller Umstrukturierungen und Mitarbeitermangel in der Kleinkindergruppe haben wir uns folgende Fragen gestellt: Was passiert mit den Kindern, die mit 3 Jahren die Krabbelgruppe ver-

lassen? Was ist mit den dazugehörigen Müttern, die erste Kontakte zu unserer Gemeinde geknüpft haben? Immer wieder 'entlassen' wir Kinder und Mütter und versäumen somit auch Chancen für unsere Gemeinde zu wachsen.

Wir wünschen uns eine Gruppe für Kinder ab 3

Jahren. Wir wünschen uns für unsere Kinder Zeit für Geschichten, Toben, Spiele, Basteln u.v.m. sowie Offenheit im Gottesdienst für Familien – auch ohne kirchlich geprägtem Hintergrund. Für die Umsetzung braucht es einen Leiter /ein Leitungsteam sowie Mitar-

(Fortsetzung auf Seite 20)

Wir sind für Sie da!

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 21

beiter. Wie könnte ein entsprechendes Team aussehen? Im Idealfall ein Schnitt quer durch die Generationen. Hast du Lust mitzuarbeiten, z. B....etwas vorlesen ... etwas vorspielen ...mit den Kindern sin-

gen ...mit den Kindern tanzen ...toben ...Spiele spielen ...etwas erklären ...Fußball spielen ...eigene Ideen? Gerne!
Fühlst genau DU dich jetzt also angesprochen und möchtest uns unter-

stützen, etwas Neues für unsere Kleinen auf die Beine zu stellen? Ich freue mich sehr auf DEINE Nachricht.

Lisa Goldfriedrich
Lisa.goldfriedrich@gmx.de
01603795672



Johannes
Gemeinde

Weil Du es wert bist!



Wir sind für Sie da!

Nachbarschaftshilfe hier in Müden/ Aller

Wir unterstützen:

- Einkaufen oder Fahrten zum Arzt
- Kleine notwendige Arbeiten, die keinen Handwerker benötigen
- Praktische Hilfe in Form einer warmen Mahlzeit
- CDs vom Gottesdienst
- und vieles mehr!

Bitte melden Sie sich – wir helfen eine Lösung zu finden!

Kirchlich bestattet wurde:



Gemeinsam Essen für Senioren/innen

Seit 2008 besteht nun schon unsere Aktion „Gemeinsam Essen“, eine Initiative unserer Kirchengemeinde.

Dieses Angebot richtet sich an Senioren/innen aus Müden und allen umliegenden Gemeinden, die einmal im Monat (jeweils am vorletzten Mittwoch im Monat) in einer geselligen Runde gemeinsam essen, erzählen und Spaß haben möchten. Die Aktion wurde sehr schnell sehr gut angenommen, sodass jeweils rund 30 Senioren/innen an einer langen Tafel zusammenkommen.

Im Jahr 2018 feierten wir schon unser zehnjähriges Jubiläum! Wie schnell die Jahre doch

vergangen sind. Und mit großen Schritten gehen wir auf unser 15-jähriges Jubiläum zu. Das Team aus fünf Ehrenamtlichen kümmert sich mit Herzblut um die Organisation und alles Drumherum. Es stellt sich aber auch für uns die Frage, wie lange können wir dies alles noch leisten. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, dass wir die Geschicke von „Gemeinsam Essen“ spätestens im Frühjahr 2023, mit dem 15-jährigen Jubiläum, in jüngere Hände geben wollen.

Wir sind mit viel Spaß bei der Arbeit. Da es ein gesegnetes Ehrenamt ist, bekommen wir mehr Freude zurück, als wir geben können.

Gibt es Freiwillige, die sich vorstellen können, diese Aktion zum Wohl älterer Menschen zu übernehmen? Und die vielleicht auch schon in der nächsten Zeit mal bei uns „reinschnuppern“ möchten? Für Interessierte stehen für die erste Kontaktaufnahme Bettina Lachmann, Astrid Reißig, Irene Ramm und Christa Schacht selbstverständlich gern zur Verfügung. Wir freuen uns über jedes Interesse und geben unser Wissen und unsere lieb gewonnenen Senioren gerne in engagierte Hände.



Gottesdienst-Termine

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 21

28. Februar	10.00 Uhr	Reminiscere Gottesdienst <i>Warum man „schlechte“ Lieder manchmal ertragen muss.</i>	
07. März	10.00 Uhr	Okuli Gottesdienst <i>Christ sein zwischen Licht und Schatten</i>	
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst **	
14. März	10.00 Uhr	Laetare Gottesdienst <i>„Das Gute sehen“</i>	
21. März	10.00 Uhr	Judicare Gottesdienst <i>Der Erlöser lebt!</i>	
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst **	
28. März	10.00 Uhr	Palmarum Gottesdienst <i>Im Glauben gewiss sein.</i>	
01. April	19.30 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl * <i>An einem Tisch mit Jesus.</i>	
02. April	10.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl * <i>Der Tod Jesu—(k)ein Unfall der Weltgeschichte.</i>	 
04. April	6.00 Uhr	Ostersonntag Osternachtgottesdienst mit Abendmahl *	 
	10.00 Uhr	Gottesdienst	
05. April	10.00 Uhr	Ostermontag Gottesdienst	
11. April	10.00 Uhr	Quasimodogeniti Gottesdienst	
18. April	10.00 Uhr	Misericordias Domini Gottesdienst <i>Vom Glück, ein Schaf zu sein.</i>	
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst **	

25. April	10.00 Uhr	Jubilate Gottesdienst <i>Gott ist nicht fern von dir!</i>	
01. Mai	19.00 Uhr	(Samstag) Abendmahlsfeier, 1. Konfirmation	
02. Mai	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Kantate Gottesdienst, 1. Konfirmation Kindergottesdienst **	
08. Mai	19.00 Uhr	(Samstag) Abendmahlsfeier, 2. Konfirmation	
09. Mai	10.00 Uhr	Rogate Gottesdienst, 2. Konfirmation	
13. Mai	10.30 Uhr	Christi Himmelfahrt Open-Air Gottesdienst anschl. Mittagsimbiss *	  
16. Mai	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Exaudi Gottesdienst mit Abendmahl * Kindergottesdienst **	
23. Mai	10.00 Uhr	Pfingstsonntag Gottesdienst <i>Was ist ein Babelfisch— und was hat das mit Gott zu tun?</i>	
24. Mai	10.00 Uhr	Pfingstmontag Gottesdienst	
30. Mai	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Trinitatis Gottesdienst <i>Wiedergeburt in <u>dieses</u> Leben</i> Kindergottesdienst **	
06. Juni	10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst <i>Flucht im Hamsterrad</i>	

* Änderungen vorbehalten

** Kindergottesdienst-Termine unter Vorbehalt, genauere Informationen bekommen Sie auf der Homepage und im Pfarrbüro
Tauftermine auf Anfrage

Regelmäßige Termine

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 21

<u>Uhrzeit</u>	<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Ansprechpartner</u>
Montag			
20:00	Hauskreise		Pfarrbüro Tel. 3023-150
19:00	Mädchen- Hauskreis	<i>Haus der Kirche</i>	Marie Stecker Tel. 0163/8653039
Dienstag			
9:30	Vormittags- Hauskreis		Gertrud Meier Tel. 2939
* 17:00	KU8 Konfirman- denunterricht im 8. Schuljahr	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
19:00	Junge Männer Hauskreis	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
20:00	Hauskreise		Pfarrbüro Tel. 3023-150
Mittwoch			
12:00 (vorletzter Mi. im Monat)	Gemeinsam Essen	<i>Haus der Kirche (ab 11:30 geöffnet)</i>	Christa Schacht Tel. 1657
14:30 (1. Mi. im Monat)	Feierabend- kreis	<i>Haus der Kirche</i>	Sigrid Voigt Tel. 6700 Monika Schrader Tel. 1312
18:00	Gemeinde- gebet	<i>Haus der Kirche</i>	Pfarrbüro Tel. 3023-150
* 19:00	Jugendkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
19:30 (4. Mi. im Monat)	Frauenkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Pfarrbüro Tel. 3023-150

<u>Uhrzeit</u>	<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Ansprechpartner</u>
Donnerstag			
9:30	Petrikiddies 0 - 3 Jahre	<i>Haus der Kirche</i>	Pfarrbüro Tel. 3023-150
* 16:30	KU4 Konfirman- denunterricht im 4. Schuljahr	<i>Haus der Kirche</i>	Heike Harting Tel. 3023-146
19:30	Gospelchor	<i>Haus der Kirche</i>	Inge Wietfeld Tel. 1491
Freitag			
* 15:30	Teenkreis 11- 14 Jahre, für Jungen und Mäd- chen	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
* 20:00 (letzter Fr. im Monat)	Rise Up Jugendgottes- dienst	<i>Haus der Kirche</i> (findet vor Ort statt und wird live übertragen)	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
Sonntag			
10:00	Gottesdienst	<i>Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
* 10:00	Kindergottes- dienst * / **	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
11:45 (2. So. im Monat)	Israelgebet	<i>Kirche</i>	Bernd Vorwergk Tel. 05082/9146614
11:45 (1x im Monat)	Mittagsimbiss	<i>Haus der Kirche</i>	
15:00 (1x i. Mon. i. Winter)	Kirchen-Café	<i>Haus der Kirche</i>	Angela Lippe Tel. 2598

alle Termine unter Vorbehalt, aktuelle Informationen siehe Homepage
* nicht während der Schulferien
** alle zwei Wochen

- ➔ **Pastor:**
Jürgen Harting, Am Pfarrgarten 4, Tel. 05375/3023-148
- ➔ Email: juergen.harting@evlka.de
- ➔ **Internet:**
<http://www.petrionline.de>
- ➔ **Facebook:**
St. Petri Kirchengemeinde Müden/Aller
- ➔ **Pfarramtssekretärin:**
Alexandra Krösmann (erreichbar während der genannten Öffnungszeiten)
Email: alexandra.kroesmann@evlka.de
- ➔ **Pfarramt/Kirchenbüro:**
Hauptstr. 14, Tel. 05375/3023-150, Fax 05375/3023-149
Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr
- ➔ **Diakonin:**
Heike Harting, Tel. 05375/3023-146
Email: heike.harting@evlka.de
- ➔ **Diakon:**
Christian Zimmermann, Tel. 05375/3023-147
Email: christian.zimmermann@evlka.de
- ➔ **Küsterin:**
Irina Gillich, Tel. 05375/9821686
- ➔ **Organistin:**
Gisela Wiegmann, Tel. 05375/470
- ➔ **Friedhofsgärtner:**
Dieter Weitzel, Tel. 05375/6787
- ➔ **Friedhofsmitarbeiter (Totengräber):**
Dieter Weitzel, Tel. 05375/6787
- ➔ **Kirchenvorstand:**
1. Vorsitzender Thomas Breitbarth, Tel. 05375/2601
- Ausschüsse:**
Gottesdienst und Anke Bach, Tel. 05375/2522
Gastfreundschaft Jürgen Harting, Tel. 05375/3023-148
Angela Lippe, Tel. 05375/2598
Festausschuss Lisa Goldfriedrich, Mobil 0160/3795672

Regionalarbeit	Jürgen Harting (Sprecher für Region) Lisa Goldfriedrich, Mobil 0160/3795672 Angela Lippe, Tel. 05375/2598
Technik und Sicherheit	Stefan Grüner, Tel. 05375/7254 Martin Voigt, Tel. 05375/2332
Bau und Gebäude	Stefan Grüner, Tel. 05375/7254 Florian Ebeling, Mobil 0151/14156366 Martin Voigt, Tel. 05375/2332
Friedhof	Anke Bach, Tel. 05375/2522 Thomas Breitbarth, Tel. 05375/2601
Finanzen	Stefan Grüner, Tel. 05375/7254
Außenanlagen	Thomas Breitbarth, Tel. 05375/2601
Ländereien und Pachten	Thomas Meier, Tel. 05375/980170
Personal	Angela Lippe, Tel. 05375/2598 Martin Voigt, Tel. 05375/2332
Jugend	Florian Ebeling, Mobil 0151/14156366 Lisa Goldfriedrich, Mobil 0160/3795672

☛ Telefonseelsorge

0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222

☛ Spendenkonto:

Ev.-luth. Kirche Müden,
IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Spende Müden „Verwendungszweck“



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. St. Petri-Kirchengemeinde Müden, Hauptstraße 14, 38539 Müden/Aller

Redaktion: Jürgen Harting, Am Pfarrgarten 4, 38539 Müden/Aller

Auflage: 2.150 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Gr. Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. April 2021

Rückblick – St. Petri im ‚Corona-Jahr‘ 2020

**Dass so etwas winzig
Kleines wie ein
Corona-Virus so viel
auf den Kopf stellen
konnte, wie wir es im
KV erlebt haben,
hätte gewiss zu Be-
ginn des vergange-
nen Jahres sich so
sicher niemand von
uns ausdenken kön-
nen.**

Das Frühjahr begann für uns in mancher Hinsicht verheißungsvoll, hatten wir doch im Jahr zuvor schon manche Ziele, die wir uns als KV gesetzt hatten, schon erreicht oder waren auf einem guten Weg dorthin.

Mit dem Lockdown im März wurde alles anders.

Keine Durchführung
von Gottesdiensten

mehr, keine Treffen von Gruppen, Chorproben, seelsorgerliche Arbeit, keine Gemeindeabende und Versammlungen. Nahezu alles mussten wir absagen, um die Ausbreitung des „neuartigen Covid-19-Virus“ mit zu verlangsamen. Dabei mussten wir uns als Kirchenvorstand der Kritik und den Anfragen durchaus wohlmeinender Gemeindeglieder stellen, warum wir als KV den Verordnungen unserer Landesregierung so einfach und widerspruchlos folgten. War doch insbesondere die Absage von Gottesdiensten etwas, was so noch nie vorher dagewesen war. Und es erschütterte durchaus unser Selbstverständnis als christliche Gemeinde. Die freie Versammlung zum Gottesdienst, die Gemeinschaft, in der wir unseren Gott feiern, sollte es erstmal so nicht



mehr geben und auch nach den ersten Lockerungen nur unter einschränkenden Bedingungen und Hygienekonzepten. Die Dimension solch eines schmerzlichen Verzichts traf uns besonders am Osterfest, währenddessen die Kirchentür verschlossen blieb.

So fiel uns diese Entscheidung alles andere als leicht. Bei dieser, wie auch bei allen späteren Entscheidungen dieser Art, ging es uns letztlich schlicht um den Schutz von Menschenleben.



Und nun mussten wir mit den Folgen umzugehen lernen.

Not macht erfind- risch!

Im Rückblick kann ich nur darüber staunen, wie viele unterschiedliche, kreative und liebevolle Ideen aus dieser Not – und aus dem Gebet – geboren wurden. Da kam z. B. die Idee auf, an der Kirchentür eine kleine Kapelle zum Verweilen einzurichten oder am Zaun des Hauses der Kirche eine Wäscheleine mit Segenssprüchen aufzuspannen. In der Karwoche gab es den Kreuzweg im Außenbereich unserer Kirche und am Ostermorgen lag ein aus der Osternachtsliturgie erstellter Leitfaden für einen Osterspaziergang aus. Mit Kreide konnte man dabei den Ostergruß auf die Straße malen: „Der

HERR ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“

Auf diese Wahrheit konnte man sich buchstäblich draufstellen!

Christliche Gemein- schaft auf Distanz – geht das überhaupt? Und wenn ja, wie?

Sitzungen vom KV wurden vermehrt über Videokonferenzen abgehalten - kürzer, dafür öfter. Hauskreise nutzten teilweise ebenfalls diese Möglichkeit oder verabredeten sich auf WhatsApp.

Auch in der Konfirmandenarbeit, besonders im KU8, gewann die Videokonferenz an Bedeutung - hier umso mehr, da die Konfirmandenfreizeit abgesagt werden musste. Mit viel Kreativität wurde da ein Notprogramm initiiert, bestehend aus Videoclips und Videokonfe-

renzen in Kleingruppen. Die Konfirmationen konnten nach längerem Abwarten auf den Herbst verschoben und richtig gefeiert werden. So gab es einen guten und feierlichen Abschluss.

Unser Technikteam leistet unterdessen schier Wunderbares. Die Familien Steinke und Kisser, beide technisch wie musikalisch begabt, sorgten seit Beginn der Pandemie dafür, dass es einen Online-Gottesdienst gab, den unsere Gemeindeglieder – und viele andere – über das Internet verfolgen konnten. Während die eine Familie musizierte, machte die andere die Technik.

So gut und ausgereift die Internetlösungen des Onlinegottesdienstes und der Videokonferenz auch waren – sie konnten nicht allen Mangel ausfüllen. So mancher vermisste die persönliche Nähe, das Gefühl von wirklicher Nähe, wie es eben nur ein echtes Treffen geben kann.





Vorübergehende Lockerungen und Gottesdienste unter freiem Himmel

Jene Gottesdienste, die wir wieder in der Kirche unter strengem besonderem Hygienekonzept feiern konnten, hatten

auf so manche vielleicht eher einen abschreckenden Effekt: weit auseinander sitzend, mit Mund- und Nasenschutzmaske, ohne Gesang. Dazu kam vorübergehend die Anmeldepflicht - das war Lichtjahre von der Art

und Weise entfernt, wie wir sonst Gottesdienst zu feiern gewohnt waren.

Der Sommer brachte das ersehnte Durchatmen. Endlich wieder gemeinsam Gottesdienste feiern - wiederum Dank unseres Technikteams - unter freiem Himmel. Besondere Höhepunkte waren hierbei der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt sowie der Gottesdienst im Wildgarten in Gerstenbüttel. Was tat uns das gut - uns ohne Maske begegnen zu können - und auch das miteinander Singen war im



Freien möglich! Und natürlich die persönlichen Begegnungen. Auch verschiedene Gruppen- wie z. B. der Jugendkreis, die Jungschar, die Kinderbibeltage und manche Hauskreise konnten ebenfalls wieder – draußen – stattfinden.



Umsetzung von Großprojekten trotz Covid-19

Als Erstes wäre da das Projekt „Kirchturmuhre“ zu nennen, welches dank unserer Spender in der ersten Jahreshälfte erfolgreich vollendet werden konnte. Auch konnte die Renovierung unseres Jugendbereiches im Obergeschoss unseres Hauses



der Kirche beinahe wie geplant umgesetzt werden. Immer wieder konnten unter Beachtung der AHA-Regel die Arbeiten in Eigenleistung unserer Jugendlichen vorangehen. Gerade angesichts der Umstände eine überaus erfolgreiche Aktion!

Lockdown ‚light‘ im Herbst

Mit den kürzer und damit dunkler werdenden Tagen im November machten wir uns vorrangig Gedanken darum, wie wir besonders auf einsame und dabei meist ältere Menschen zugehen könnten, welche wir durch unsere Onlineangebote nicht erreichen. Bereits im April hatten wir mit einem Team überwiegend Ehrenamtlicher speziell

für diese Gruppe eine Telefonaktion gestartet, um sie einfach zu fragen, wie es ihnen geht. Im Zuge dieser Aktion waren wir positiv überrascht, wie gut offenbar die Senioren unserer Gemeinde – meist von ihren Familien, aber auch von Nachbarn – versorgt waren. Dennoch haben sich einige von ihnen sehr über unsere Anrufe gefreut. Ähnlich gut sollte die Resonanz bei der zweiten Telefonaktion sein.

...und dann ein wirklich stilles Weihnachtsfest

Zunächst aber gab es eine sehr ruhige Adventszeit. Die Weihnachtsmärkte in Müden und anderswo waren abgesagt, und mehr und mehr mochte man (wieder) spüren, dass die Adventszeit ja eigentlich eine Fastenzeit war. Wenn wir auch aus Vorsicht keine Präsenzgottesdienste feierten, sondern wieder vor allem Onlinegottesdienste, gab es als gute Ergänzung dazu die Möglichkeit der „Offenen Kirche“: Zeit zur Besinnung und Andacht im

Advent. Sehr stimmungsvoll gelangen auch die „Laternen-Andachten“ an den Adventssonntagen draußen vor der Kirche.

Heiligabend geriet dann noch ruhiger als ursprünglich vorgesehen. Aufgrund des dringenden Appells unseres Landkreises wurde die geplante Christvesper mit Krippenspiel in einen Online-Gottesdienst umgewandelt. Die Menschen zu Hause in den Wohnzimmern wurden durch Diakon Christian Zimmermann wie aus einem Wohnzimmer willkommen geheißen und die Verfilmung des Krippenspiels wurde sehr lebensecht (mit richtigen Schafen in einem richtigen Stall!) dargeboten. Insgesamt über 750-mal wurde die Christvesper im Internet aufgerufen und daher vermutlich von mehr als doppelt so vielen Menschen gesehen – so viele Zuschauer hatte bisher noch kein anderes Krippenspiel in der Kirche unserer Kirchengemeinde! Mit den Online-Gottesdiensten an den Feiertagen und Silvester

ging das Jahr 2020 für uns in St. Petri dann auch eher ruhig zu Ende.

Gott ist da – inmitten der Pandemie

Zu keinem Zeitpunkt haben wir uns als Gemeindeleitung von Gott verlassen gefühlt. Wir standen vor Herausforderungen als Gemeinde, und wie es aussieht, sind wir nicht daran kaputtgegangen, sondern im Gegenteil, wir sind mit Gottes Hilfe daran gewachsen.

Im Rückblick wurde wohl den meisten von uns bewusst, wie kostbar christliche Gemeinschaft und Beziehungen untereinander sind, da wir sie so schmerzlich vermisst haben und noch vermissen. So machen wir uns sowohl im KV als auch im Ältestenrat nunmehr Gedanken, wie wir – so es die Lage wieder erlaubt – unsere Gemeinschaft neu kultivieren können, wohl wissend: Kirche ist nicht einfach nur ein Gebäude, Kirche, das sind vor allem die Menschen, die sich zur Gemeinschaft

der Glaubenden zusammenfinden, ihre Gaben zum Wohl aller einbringen und Gott damit die Ehre geben.

Was mag uns in diesem neuen Jahr als Kirchengemeinde erwarten? Gewiss: So schnell wird uns wohl das leidige Thema „Corona“ nicht loslassen. Aber genauso gewiss: Es gelten auch weiterhin die Worte unseres Herrn Jesus Christus, der uns zuspricht, dass nicht mal die „Pforten der Hölle“ uns als SEINE Gemeinde überwinden können (Matthäus 16,18) und „Ich bin bei euch alle Tage“ (Matthäus 28,20). In diesem Bewusstsein – unser lebendiger HERR bleibt bei uns gegenwärtig – müssen wir nichts fürchten und können getrost neue Schritte wagen!

*Müden / Aller,
im Januar 2021
Pastor Jürgen Harting*

Biblische Geschichten erzählen

An diesem Vormittag soll vermittelt werden, wie man Kindern biblische Geschichten anschaulich erzählen kann und wie geistliche Inhalte kindergerecht vermittelt werden können.

Dabei wird folgendes erarbeitet:

- Wie erarbeite ich einen biblischen Text? Wie komme ich vom Text zur Geschichte?
- Wie ist der Aufbau einer Geschichte?
- Verschiedene Erzählmethoden werden vermittelt und ausprobiert.
- Verschiedene Hilfsmittel und Materialien werden vorgestellt.

Zielgruppe:

Mitarbeiter im Bereich „Arbeit mit Kindern“ und Personen, die sich gern in diesem Bereich engagieren wollen.

Teilnehmer:

4 - 15 Personen

Termin:

Samstag 17. April 2021 - 9.00 - 12.00 Uhr - 1 x.

Ort:

Johannes-Gemeinde - Kinder- und Jugendraum

Kosten:

Keine

Kontakt:

Sigrid Ulmer ist Gemeindepädagogin, kreativ und denkt sich gern neue Spiele aus.

Tel.: 0151-55583668

Mail:

sigrid.ulmer@johannes-gemeinde.de



GAMISSIO seit 2007

FRÜHBUCHER-
PREIS 89€
NUR BIS
31.01.2021

**ABENTEUER-FERIEN
IN 38539 MÜDEN**

23. – 27. AUGUST 2021

JOHANNES-GEMEINDE E.V.
HAHNENHORNER STR. 2

6-12 JAHRE · 8.30 – 16.30 UHR · 99€ / WOCHE

WWW.GAMISSIO.DE/KIDS

Es gibt noch wenige Plätze



Das Gebet des Herrn – das „Vaterunser“ von Pastor Jürgen Harting

Teil 3 – Befreiung von allem, was drückt.

*Unser Vater im Him-
mel!*

*Dein Name werde ge-
heiligt.*

Dein Reich komme.

*Dein Wille geschehe wie
im Himmel so auf Er-
den.*

*Unser tägliches Brot gib
uns heute.*

*Und vergib uns unsere
Schuld,*

*wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in
Versuchung,*

*sondern erlöse uns von
dem Bösen.*

Matthäus 6,9b -13

„Und vergib uns un- sere Schuld, ...“

Schuld und Sünde trennen uns von Gott. Und deswegen ist es nötig, dass wir diese Bitte täglich sprechen. Auch wenn wir als Christen aus Schuld und Sünde erlöst sind durch das

Blut Christi und gerecht gemacht im Glauben, ist diese Bitte nötig, denn wir sind und bleiben bis zum Tag der Wiederkunft Jesus Sünder, die auf Gottes immer wieder neue Vergebung angewiesen bleiben.

Und daher ist es gut und richtig, wenn da etwas ist, was unser Gewissen belastet, es vor Gott einzugestehen. Das kann man allein im Gebet machen. Manchmal ist es aber auch hilfreich, vor allem wenn man Zweifel an der Vergebung Gottes hat, gemeinsam mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin die Schuld vor Gott auszusprechen. Und das hat Verheißung:

„Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ (1.

Johannes 1, 8-9) Gott lädt uns immer wieder neu ein, reinen Tisch mit ihm zu machen, ihm alles zu bringen, womit wir IHN und

andere enttäuscht haben, und ER wird uns vergeben – ganz sicher!

„...wie auch wir ver- geben unseren Schuldigern.“

Jesus will auch, dass wir mit Menschen ins Reine kommen, die an uns selber schuldig geworden sind. Gott will, dass, soweit es an uns liegt, Beziehungen heilen können.

Das wird uns mal leichter fallen, mal schwerer, mal mögen wir auch ein ganzes Leben lang damit ringen, jemandem zu vergeben. Je nachdem, um was es da genau ging, und wie weh uns das getan hat. Und das kann tatsächlich seine Zeit brauchen. - Aber es ist nötig es anzugehen.

Jetzt könnte jemand theologisch gewieft argumentieren: „Wenn mich jemand nicht um Verzeihung bittet, dann brauche ich ihm doch auch nicht zu vergeben. Bei Gott ist das doch auch so.“ - Ja, das klingt logisch. Aber wohin bringt es uns, wenn wir nicht vergeben können? Letztlich führt es uns

doch in die Verbitte-
rung. Das bedeutet, es
schadet *uns selbst*.

Immerzu werden wir
dann mit dem hadern,
was bestimmte Men-
schen uns angetan ha-
ben, fühlen uns um Din-
ge betrogen, die in unse-
rem Leben hätten besser
laufen können.

Aber häufig kümmert es
den betreffenden Men-
schen gar nicht, ob wir
ihm vergeben oder
nicht. Es wird dann nie
sein Problem sein, son-
dern immer nur unser

eigenes Problem, mit
dem wir uns herumzu-
schlagen haben.

Uns selbst wird unsere
mangelnde Vergebungs-
bereitschaft letztlich das
Leben schwer machen
und es versauern lassen.

Gott aber will, dass wir
frei werden, dass wir zu
Menschen werden, die
mit ihrer Vergangenheit
versöhnt leben können,
und dazu ist es notwen-
dig, anderen Menschen
vergeben zu können.

Gewiss braucht das
manchmal seine Zeit.
Und es kann sein, dass
manch braver Christ ei-
nem Menschen sehr
schnell zusagt „Ich ver-
gebe dir“ – weil sich das
ja für einen Christen ge-
hört – und es war in
dem Moment vielleicht
zu schnell gesagt – und
das eigene Herz kann
dem aber noch nicht
ganz folgen, da der
Schmerz noch zu groß
ist. Es kann daher
durchaus auch mal ein
innerer Weg mit unse-
rem heilenden Gott nö-

Unterwegs zum Kreuz

Katherine Rhodes beschließt, sich den Erinnerungen an die eigene Geschichte zu stellen. In bewegenden Briefen an ihre Großnichte Wren setzt sie sich mit der Bedeutung von Jesu Leiden und Tod am Kreuz auseinander und damit, wie sie selbst ihren Weg aus der Dunkelheit ins Licht gefunden hat. Und sie zeigt, dass trotz offener Fragen und leidvoller Erfahrungen Heilung möglich ist ...

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich

Dieses Buch ist kein Roman
im klassischen Sinn, sondern
es lädt dazu ein, Jesus als
»Gefährten im Leiden«
kennenzulernen.



Sharon Garlough Brown
Dein Licht durchbricht die Dunkelheit
Gebunden, 12,5 x 18,7 cm, 192 S.,
mit 8-seitigem Bildteil und Schutzumschlag
817.707 15,- €

tig sein, ein Weg des Gebets, vielleicht auch unter begleitender Seelsorge, bis man so weit ist, ‚von Herzen‘ vergeben zu können.

- Aber auch da können wir Gott bitten, uns zu helfen.

Wenn wir zu ihm ehrlich beten: „Ich kann nicht – hilf mir!“, ist dies ein erster Schritt, und ER wird helfen, weitere Schritte der Befreiung in unserem Leben zu gehen.

Zuletzt:

„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“

So geht es dann weiter, dass Gott uns hilft, auf seinen guten Wegen zu bleiben und frei von allem Schlechten zu werden.

Keineswegs sollten wir diese Bitte so verstehen, als würden wir Gott dadurch davon abhalten, uns Versuchungen zu stellen. Im Jakobusbrief (1,13-14) heißt es: „Niemand sage, wenn er versucht wird, dass er von Gott versucht werde. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und

er selbst versucht niemand. Sondern ein jeder, der versucht wird, wird von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt.“ – Es ist also nicht Gott, der uns in Versuchung führt, sondern jenes Böse, was sich hier und dort in uns selbst noch regt und uns zusetzt - trotz unseres Glaubens an Jesus. Jene Bitte des Vaterunser ist somit vor allem ein demütiges Eingeständnis, dass wir es von alleine nie schaffen können und werden, Versuchungen zu widerstehen und Unrecht zu vermeiden.

Wir brauchen die Kraft und die Liebe Gottes, die Bewahrung durch seinen Geist, damit wir auf dem richtigen Weg bleiben, und dass uns nie etwas von Gott trennen wird. Und indem wir das von ihm erbiten, geben wir ihm einmal mehr die Ehre.

Nun, zum Schluss, komme ich auf meine Frage zu Beginn des ersten Teils meiner Ausführungen vom Vaterunser zurück:

Was muss man tun, damit Gott ein Gebet erhört?

Die Antwort des Vaterunser ist letztlich ganz simpel: einfach nur beten!

Gott ist im Gebet auch mit wenigen Worten zu erreichen.

Er weiß, was wir brauchen, darum können wir zuerst für sein Reich eintreten: Sein heiliger Name und sein Reich und sein Wille stehen an erster Stelle. Und deswegen darf und soll es auch unser erstes Gebet sein, dass sein Reich sich ausbreitet - auch bei uns selber, auch in unserem eigenen durch Schuld und Verletzungen belasteten Leben. So kehrt SEIN Frieden ein – zwischen IHM und uns - zwischen uns und unseren Mitmenschen.

Und alles andere wird uns zufallen, denn unser Gott ist mehr als großzügig zu seinen Kindern!

Pastor Jürgen Harting

Herzliche Einladung zur Atempause

"Atempause" - Unter diesem Begriff steht seit etlichen Jahren das gemeindliche Angebot während der Karwoche (Woche vor Ostern, in diesem Jahr 28. März – 1. April) in unserer Kirche.

Atempausen – wer braucht die nicht immer mal wieder?! Gerade in der Karwoche bietet es sich an, eine offene Kirche vorzufinden, wo man bewusst eine Zeit der Stille für sich haben kann. Für das, was alle brauchen und viele immer wieder suchen – eine erholsame Unter-

brechung in der Geschäftigkeit, sich vielleicht ein wenig zurückziehen, zu sich selbst kommen, loslassen, offen werden für Neues, Kraft schöpfen und ermutigt weitermachen – dafür soll unsere offene St. Petri-Kirche in der Woche vor Ostern ein Rückzugsort sein.

Die Kirche wird die Woche über jeweils von 9 - 20 Uhr offen sein. An verschiedenen Stellen in der Kirche wird es Stationen geben, die anregen wollen, die Zeit der Stille persönlich und individuell zu füllen. Bilder des Malers Sieger Köder können eine Hilfe sein, Jesus auf seinem Kreuz-

weg vor Augen zu bekommen. Zum Ausklang gibt es jeweils um 19:30 Uhr eine Abendandacht. Wir laden Sie herzlich ein, vorbeizukommen. Gönnen Sie sich eine Atempause. Machen Sie dabei die Erfahrung: Ich wurde gestärkt und ermutigt für meinen Alltag.

Wichtig: Bedingt durch neue Verordnungen der Landesregierung bezüglich Covid-19 kann es zu Änderungen kommen. Beachten Sie dazu bitte Hinweise in der Tagespresse und auf unserer Homepage www.petrionline.de

Open-Air an Christi Himmelfahrt

An Himmelfahrt, Donnerstag, 13. Mai, um 10.30 Uhr feiern wir unseren Gottesdienst erneut gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde Päse und der Selbständigen ev-luth Kirchengemeinde (SELK) in Seershausen als Freiluft-

gottesdienst. Aufgrund des verabredeten Wechsels richtet in diesem Jahr die Päser Kirchengemeinde den Gottesdienst aus, der direkt an der Oker (Up den Brinke) in Seershausen stattfinden wird.

Mit dabei ist wieder der Posaenchor, der den Gottesdienst musikalisch gestalten wird.

Durch den Gottesdienst führen gemeinsam Pastor Kühme (Päse), Pastor Harting (Müden) und Pastor Roth (Seershausen).

Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein preislich erschwinglicher Mittagsimbiss angeboten.

**“Anders als sonst,
aber trotzdem sehr
gut.”**

**So oder so ähnlich
waren viele Rück-
meldungen zu dem
diesjährigen Krip-
penspielvideo.**

Und ja, das war es wirk-
lich. Anders als man es
gewohnt ist, aber das
können wir auf vieles
des vergangenen Jahres
reflektieren.

Unsere Krippenspielpla-
nung begann schon im
Sommer, geplant als Va-
riante, es so wie immer
zu machen. Wir hatten
zwar im Hinterkopf,
dass wir einen Plan
brauchen, falls das ir-
gendwie nicht klappen
sollte aufgrund der
Corona-Maßnahmen.

Aber so, wie es kommen
sollte, hatten wir uns
das nicht ausgedacht.

Vor unserem ersten
Treffen Anfang Oktober
wurde die Situation
schon ernster. Wir tra-
fen uns und überlegten
gemeinsam: Was kön-
nen wir umsetzen? Was
brauchen wir dafür?
Was machen wir, wenn
es nicht klappt? Wir leg-
ten die Termine zum
Proben in der Kirche



fest, aber alle anderen
Gedanken mussten wir
irgendwie sortieren, ge-
stört wurde das von den
immer schärfer werden-
den Maßnahmen.

Ca. 10 Tage nach unse-
rem Treffen mit den
Teilnehmern hatten wir
den Plan: Wir nehmen
die Szenen, die in der
Vergangenheit spielen,
vorher als Video auf,
und das, was in der heu-
tigen Zeit spielt, können
wir live auf der Outdoor-
Bühne im historischen
Ortskern aufführen. Ei-
gentlich eine sehr gute
Idee, so halten wir uns
an die Kontaktbeschrän-
kungen und können
trotzdem das Beste dar-
aus machen.

Jetzt mussten diese Ge-
danken aber noch ge-
nauer werden: Wo dre-
hen wir? Wen müssen
wir dafür fragen? Wie
bekommen wir Strom

auf die Wiese? Welche
Kameras können wir
benutzen? Und vor al-
lem: Wann sollen wir
das machen? Also haben
wir neue Termine fest-
gelegt und wieder alle
informiert.

Doch dann kam im No-
vember der Lockdown,
Treffen waren nicht
mehr möglich, sodass
unsere Pläne wieder
hinüber waren...

Aber es gab Hoffnung,
Anfang Dezember beru-
higte sich die Lage und
wir durften uns wieder
treffen. Also hieß es:
Neue Termine abspre-
chen, gucken, wann wer
wo zu sein hat, Kostüme
bereitlegen, Eltern fra-
gen, ob ihre Kinder im-
mer noch mitmachen
dürfen, geschweige denn
überhaupt noch wollen
nach so viel Hin und
Her.



Aber es lohnte sich. Innerhalb von 2 Wochenenden hatten wir die Szenen, die in der Vergangenheit spielen (Markt, Wirte, Hirten, Stallszene, ...) abgedreht. Eine logistische Meisterleistung war es, alle Dinge, die man so braucht, um 2 - 12 Kinder und Jugendliche mit Kostümen, Requisiten, Essen und Trinken zu versorgen, bereitzustellen. Zum Glück gab es da den VW-Caddy von Sonja, der in den 10 Tagen zum Tourbus wurde. Ebenso wichtig war es, auch die ganze Technik an die unterschiedlichen Orte mitzunehmen, Lampen, Headsets + Batterien, Empfänger, Stromkabel, Tonkabel, Kameras, Mischpulte, Stative... alles musste überall mit hinkommen. Natürlich war es egal, ob

wir dafür unter freiem Himmel drehten, wie zum Beispiel auf dem Markt (historischer Ortskern), auf der Wiese mit Schafen (und deren Hinterlassenschaften) (Wiese in Flettmar) oder im Schafstall von Familie Grüner.

„Besonders gut hat mir gefallen, dass es ein Krippenspiel auf eine andere Art gab. Ich habe ja schon zum 8. Mal mitgemacht und es ist cool, dass das Krippenspiel sehr viel lebendiger aussah.“

Michelle

Das wahrscheinlich größte Problem war aber nicht irgendwas Technisches, Organisatorisches oder das Einhalten der Hygienemaßnahmen. Es war einfach Dezember, und es war kalt und

nass. Vor allem wenn man nach 1 - 2 Stunden Drehen die Szene zum 10. Mal aufnehmen musste, weil immer noch irgendwas nicht passte, wurde einem doch immer kälter, ganz egal wieviel Socken man auch anzog.

Aber auch das konnten wir mit Tee und Kakao tolerieren. Und wir konnten alles, was in der Vergangenheit gespielt hatte, fertig aufnehmen.

„Das Einhalten der Hygiene- und Abstandsregeln fand ich am schwierigsten bei der Umsetzung, trotzdem ist das Krippenspiel super geworden. Besonders das Vorher-Aufnehmen der Szenen hat dafür gesorgt, dass man sich besser in die Situation und die damalige Zeit hineinversetzen konnte

Die Hirten und das größte Geschenk aller Zeiten

Rollen	Darsteller	Rollen	Darsteller
Sprecher	Anna Lohser	Hanna	Kristina Dik
Sprecher	Michelle Dik	Johanna	Pia Bührke
Sprecher	Pia Bührke	Esther	Wilma Lange
Augustus	Magnus Harting	Ruth	Michelle Dik
Bote	Hermann Lange	Kind	Theresa Schönberger
Soldat	Tom-Bosse Schröder	Kind	Anneke Schrader
Soldat	Bjarne Kiel	Aaron	Magnus Harting
Wirt	Wilma Lange	Maria	Anna Lohser
Wirt	Jannes Braukmann	Josef	Titus Kisser
Wirt	Rieke Jsensee		
Frau	Antonia Schönberger		

Ein Krippenspiel von Elias Kisser
mit Überleitungen von G. Kellermann

und es hat dem Krippenspiel noch etwas Besonderes gegeben.“

Tirza

Jetzt mussten wir nur gucken, dass die Sprecherszenen noch geübt werden können. Dies wurde aber ziemlich schwierig, da die Kontaktbeschränkungen immer stärker wurden. Wir entschieden uns also, die Sprecherszenen aufzunehmen, ohne viel Kontakt zu haben. Mit Videokonferenzen konnten wir uns mittler-

weile gut aus und so war diese Entscheidung am naheliegendsten. Nur braucht man dafür gutes Internet, um es einigermaßen in guter Qualität aufzunehmen. Schnell wurde der Sprechertext noch etwas angepasst



und mit viel Abstand und Maske konnten wir alle Sprecher ins Haus der Kirche holen und dort bei guter und stabiler Internetverbindung die Videokonferenz 3 Tage vor Heilig Abend aufnehmen. Und dann war das ganze Krippenspiel aufgenommen. Am gleichen Abend hieß es dann vom Kirchenkreis, dass keine Präsenzveranstaltungen an Weihnachten stattfinden sollen. Wir waren erleichtert, dass wir alles vorbereitet hatten,

um genau für solch eine Situation gewappnet zu sein.

Zu diesem Zeitpunkt waren Elias und Josia schon dabei, alles was aufgenommen wurde zu sortieren und zusammenzuschneiden. Sortiert werden mussten 10 Szenen, mit 2 Kamera-Perspektiven, einer Drohne und bis zu 8 Leuten gleichzeitig, wo der Ton immer passen musste. Eine Arbeit, die mehrere Tage an Arbeitszeit benötigt.

„Mir persönlich hat das Drehen an den vielen verschiedenen Orten sehr gefallen, da es ganz neue Möglichkeiten gab, die Szenen darzustellen. Gleichzeitig war es auch mit eine der größten Herausforderungen, da es immer sehr zeitaufwendig war, die gesamte Technik auf- und wieder abzubauen. Generell war die Zeit schon knapp, weil wir ja nicht im November, wie ursprünglich geplant, drehen konnten und somit war der finale Schnitt für das Krippenspiel erst am Abend vor Heilig Abend fertig.“

Josia

Und es hat sich gelohnt, ich kannte das fertige Video vor der Premiere nicht und war überwältigt, was wir gemeinsam geschafft hatten, nachdem es so viel Hin und Her war. Ich bin Gott so dankbar, dass wir das in dieser Qualität gemischt haben, um auch in der jetzigen Situation zu zeigen, warum wir eigentlich Weihnachten feiern.

Nachdem es hieß, dass nun keine Präsenzveranstaltungen stattfinden dürfen, musste nun das geplante Rahmenprogramm für den Gottesdienst angepasst werden. Und das war ungewohnt, Heilig Abend nicht in der Kirche zu sein. Aber auch an Heilig Abend allein in der Kirche zu sein, konnte man sich vor einem Jahr nicht vorstellen.

„Besonders war für mich die Vesper am Heiligen Abend: Ich war in einer leeren Kirche fast allein, wo sonst die Kirche überfüllt ist. Anstelle von unendlichen Augenpaaren schaute mich die Kameralinse an. Wo sonst neben den Vespern keine Zeit für per-

sönliche Gespräche war, gab es dieses Jahr berührende Grußbotschaften. Und unter der Empore, wo im Jahr zuvor noch die Gemeinde dicht gedrängt saß und stand, gab es eine wundervoll gestaltete Wohnzimmerdecke, in der ich entspannt das wunderbare Krippenspielvideo schauen konnte.“

Christian

Ich denke, es ist uns als Team mehr als nur gelungen, das alljährliche Krippenspiel auch in diesem Jahr stattfinden zu lassen. Und ich denke, es ist ein Privileg, dass bisher mehr als 750 Menschen unsere Christvesper angeguckt haben und etwas von der frohen Botschaft mitbekommen haben. Danke an alle, die ihren ganz eigenen Teil dazu beigetragen haben, dass das Krippenspiel dieses Jahr so besonders geworden ist.

*Seid gesegnet,
Severin*

Freiwilliges Kirchgeld 2021:

Aufgrund der besonderen Umstände in diesem Kalenderjahr 2021, haben wir als Kirchenvorstand entschieden, dass es erstmalig zu Weihnachten keinen gesonderten Spendenaufruf in Form eines Anschreibens bzw. Briefes geben wird.

Möchten Sie dennoch Ihrer Gemeinde zum Jahresende eine finanzielle Spende zukommen lassen, so können Sie gerne eines der unten aufgeführten Projekte finanziell unterstützen bzw. begleiten.

1. Projekt Kirchenmusik

Spenden Konto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden

IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60

BIC: GENODEF1EK1

Projekt Kirchenmusik

Projektnummer: 0-8709-19354

2. Projekt Kirchhof

Spenden Konto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden

IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60

BIC: GENODEF1EK1

Projekt Kirchhof

Projektnummer: 0-9070-20665

3. Projekt Licht & Ton

Spenden Konto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden

IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60

BIC: GENODEF1EK1

Projekt Licht & Ton

Projektnummer: 0-8708-19353

4. Projekt Turmuhr

Spenden Konto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden

IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60

BIC: GENODEF1EK1

Projekt Turmuhr

Projektnummer: 0-9721-23359

5. Projekt Personalkosten

Spenden Konto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden

IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60

BIC: GENODEF1EK1

Bitte bei Verwendungszweck unbedingt **Personalkosten** angeben

Projektnummer: 81330

6. Projekt Diakonstelle

Spenden Konto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden

IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60

BIC: GENODEF1EK1

Bitte bei Verwendungszweck unbedingt **Diakonstelle** angeben

7. Projekt Jugendraum

Spenden Konto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden

IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60

BIC: GENODEF1EK1

Umgestaltung Jugendräume“

Projektnummer: 0-10002-24343

RiseUp Jahresrückblick 2020

Das Jahr 2020 startete noch ganz normal mit einem Teamtreffen. Bei Pizza und Cola ließen wir das Jahr 2019 Revue passieren und planten das neue Jahr mit allen Themen und Terminen. Im Januar feierten wir den RiseUp noch ein letztes Mal im alten Jugendraum, bevor wir dann ab Februar unseren Gottesdienst in der Kirche veranstalteten. Das haben wir zwar schon vorher 1-2 Mal gemacht, aber es war trotzdem etwas Besonderes.



Dann kam im März der Lockdown und wir standen vor der Frage wie wir den RiseUp trotzdem stattfinden lassen können. Wir haben uns dazu entschlossen die einzelnen Abschnitte (Lobpreis, Lesung, Anspiel, Predigt, ...) vorher

aufzunehmen und dann am letzten Freitag im Monat live zu streamen. Im Mai konnten wir den RiseUp mit einem kleinen Team, aber leider ohne Zuschauer, als Livestream veranstalten. Das kam wie die vorproduzierten Sonntagsgottesdienste sehr gut bei den Zuschauern an.

Im Juni, August und September haben wir einige sehr schöne Gottesdienste unter freiem Himmel abgehalten, was eine tolle Gelegenheit war, wieder Gottesdienst mit Besuchern und Lobpreis durchzuführen - was nach dem Lockdown einem richtig das Herz erwärmt hat.

Im November war es noch erlaubt, dass wir als Team in der Kirche



Wir nehmen uns Zeit für Sie!

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 21

sein konnten und den RiseUp von dort livestreamen konnten. Zwar durften wir als Team nicht mitsingen, aber trotzdem war es ein gelungener Abschluss des Jahres.

Alles in allem war das Jahr 2020 zwar chaotisch und so ganz anders als es normalerweise war und vieles kam anders, als wir es geplant hatten. Es hat uns aber auch gezeigt, wie nah

uns Gott gerade in diesen schwierigen Situationen ist, und wie wichtig es ist, immer an ihm dranzubleiben und auf ihn zu vertrauen.

LG, Flo

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Miteinander reden hilft weiter:

- Sie suchen ein Gegenüber zum Reden
- Sie haben Sorgen und wünschen sich Hilfe
- Sie wünschen Seelsorge bzw. ein persönliches Gespräch

Zusätzlich zu unseren Pastoren stehen verschiedene Mitarbeiter/Innen zum Gespräch bereit – auch sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet!

Gerne sind wir bereit für Sie zu beten – dann nennen Sie uns bitte ihre Stichpunkte.

Sie sind in finanzieller Notlage und wissen nicht mehr weiter – vielleicht finden wir gemeinsam einen Weg.

Bleiben Sie mit ihren Sorgen nicht allein!

Hier erreichen Sie uns:

Johannes-Gemeinde Müden
Pastor Andreas Ulmer
Hahnenhorner Str. 2
38539 Müden
05375-335
andreas.ulmer@johannes-gemeinde.de
www.johannes-gemeinde.de

Ev.-luth. St. Petri Kirche Müden
Pastor Jürgen Harting
Hauptstraße 14
38539 Müden
05375-3023 148
juergen.harting@evlka.de
www.petrionline.wir-e.de

Bildquelle: Chunchun auf Pixabay.de